

P R E S S E M I T T E I L U N G

02/2018

Gemischte Gefühle – das Hauptproblem bleibt uns erhalten

LKB zum Ergebnis der Koalitionsverhandlungen

Potsdam, d. 8. Februar 2018. Die Personalsicherung in der Pflege hat für die künftigen Koalitionäre einen offensichtlich hohen Stellenwert. „Es ist für die Krankenhäuser in Brandenburg eine gute Nachricht, dass Tariflohnsteigerungen ausfinanziert und dass die Pflegepersonalkosten aus dem Fallpauschalensystem ausgegliedert werden sollen“, kommentiert der Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg, Dr. Jens-Uwe Schreck. „Kritisch sehen die Krankenhausträger allerdings das Bestreben, Mindestpersonalbesetzungen offenbar für alle Stationen festzulegen. Das berücksichtigt die unterschiedlichen Bedingungen vor Ort nicht und greift massiv in die Kompetenzen des Managements ein.“

Dass die Versorgungsstrukturen an die Bedingungen vor Ort angepasst werden und die Patienten stärker sektorenübergreifend versorgt werden sollen, ist ein Ziel, dem sich die LKB in ihren Positionen bereits verschrieben hat und das im Sinne einer zukunftssicheren Gesundheitsversorgung nur zu befürworten ist. „Auch das Vorhaben, für die ambulante Notfallversorgung neue, zukunftssichere Strukturen zu schaffen, können wir pauschal unterschreiben. Hier muss allerdings ganz klar sein, dass gerade die Krankenhäuser als Anker dieser Notfallversorgung ein gewichtiges Wort mitreden wollen. Hier erleben sie seit Jahren eine enorme Schiefelage, indem sie zunehmend Patienten versorgen, gleichzeitig aber die Vergütung für diese Leistungen mehr als unfair ist“, so der LKB-Geschäftsführer.

Absolut enttäuschend für die Krankenhäuser ist allerdings, dass die Investitionsfinanzierung als größtes Problem wieder keine Rolle spielen soll. „Die Krankenhäuser überall in Deutschland schieben einen gewaltigen Investitionsstau vor sich her. Die von den Koalitionsparteien angestrebte Digitalisierung der Kliniken wird ebenfalls enorm viel Geld kosten. Flächendeckende elektronische Patientenakten, Telemedizin, Patienten-Apps – wir bleiben bei Insellösungen und verspielen enormes Potenzial für die Patientenversorgung und für die Wirtschaftlichkeit der Häuser. Das ist nicht nur schade. Das ist fahrlässig.“

Kontakt

Die **Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 53 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen – stationär, teilstationär und ambulant – angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam

Telefon: 0172 3020907
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de